

## Vortrag: Yoga als Begleitung bei Krebs

**Gütersloh.** Die spezifischen Vorteile von Yoga als Begleitung bei einer Krebserkrankung sind Thema eines Vortrags, den die Volkshochschule (VHS) Gütersloh am Donnerstag, 27. Februar, um 18 Uhr in der Hohenzollernstraße 43 anbietet. Referentin Silvia Glashörster ist laut VHS als Trainerin für das Konzept „Yoga und Krebs“ zertifiziert und arbeitet als Yogalehrerin und Yogatherapeutin. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind unter Tel. 05241 822925 oder via Internet unter [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de) möglich.

## Veganes Abendessen im Klimabüro

**Gütersloh.** Der Verein „fair-leben gt“ lädt am Freitag, 21. Februar, um 19 Uhr zu einem veganen Mitbringbüffet in das Klimabüro, Schulstraße 5, ein. An pflanzlicher Ernährung interessierte Menschen sind willkommen und dürfen auch eine Kleinigkeit beisteuern. Das vegane Abendessen findet immer am dritten Freitag im Monat statt und bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0151 57706547.

## KKC feiert Weiberfastnacht

**Gütersloh.** Der Kattenrotter Karnevals Club (KKC) feiert am Donnerstag, 27. Februar, ab 18 Uhr im Hagedorn's im Heidewald seine Weiberfastnachtsparty. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro. Vorverkaufsstellen sind Lotto Herbert Wittenstein GmbH, Neuenkirchener Straße 52, sowie Firma Altemeier Bauelemente, Friedhofstraße 42.

## Handgefertigtes von den „Charmützen“

**Gütersloh.** Die „Charmützen“ sind am Samstag, 22. Februar, von 10 bis 15 Uhr erneut mit einem Verkaufstand an der Stadtbibliothek, Blessenstätte 1, vertreten. Angeboten werden handgefertigte Artikel wie Mützen, Loops, Schals, Häkel- und Baumwolltaschen, Stulpen, Socken und Babysachen – überwiegend aus Wolle. Der Erlös ist für das Projekt „Jede Oma zählt“ des Vereins „Helfpage“ bestimmt.

## Strick-Stammtisch in der Stadtbibliothek

**Gütersloh.** Der Stammtisch „Stricken – komme, wer Wolle“ trifft sich am Donnerstag, 27. Februar, von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Blessenstätte 1. Unter der Leitung von Heike Sumfleth können sich Anfänger und Fortgeschrittene austauschen, neue Techniken lernen und miteinander klönen.

## Lesung in der Bibliothek abgesagt

**Gütersloh.** Die Stadtbibliothek teilt mit, dass die Lesung im Lesefrühling mit der Kinderbuchautorin Stephanie Schneider am Montag, 7. April, um 16.30 Uhr aus Krankheitsgründen leider abgesagt werden muss. Eintrittskarten werden erstattet.



Marie (r.) und Kaja nehmen die Wahlbenachrichtigung entgegen und sorgen für den korrekten Ablauf der Juniorwahl. Fotos: Andreas Frücht

# Juniorwahl: Wie ist die politische Stimmungslage in den Schulen?

In dieser Woche wird in den Gütersloher Schulen der Bundestag gewählt. Welche Partei punktet bei Jugendlichen? Ein Besuch im Ev. Stift. Gymnasium gibt Einblick.

Jeanette Salzmann

**Gütersloh.** „Kugelschreiber dabei?“ Ohne Stift läuft hier nichts. Lehrerin Kristina Brand schickt die Schüler zurück in die Klasse, um entsprechende Utensilien zu holen. Die gucken etwas genervt, sind aber wenige Sekunden später zurück im Wahllokal. „So viele Stifte können wir hier gar nicht auslegen“, erklärt Brand mit einem Lachen, „die sind nämlich hinterher allesamt verschwunden.“ Die Politiklehrerin ist zugleich Wahlleiterin und führt in dieser Woche die Juniorwahl am Evangelisch Stiftischen Gymnasium (ESG) durch. Unter ihrer Regie geben die Schülerinnen und Schüler ab Klasse acht ihre Stimme für die Bundestagswahl ab.

Es geht zu, wie es auch am Sonntag, 23. Februar, in den Gütersloher Wahllokale zugehen wird: „Jeder stimmberechtigte Schüler erhält vorab eine Wahlbenachrichtigung“, und die gilt es mitzubringen, damit die Wahlhelfer das Wahlverzeichnis abhaken und pflegen können. An diesem Morgen sind das Kaja (17) und Marie (17), die für zwei Stunden Dienst schieben im Wahllokal. Beide haben bei der vergangenen Europawahl, die in Gütersloh zugleich auch Bürgermeisterwahl war, schon ihre erste echte Wahl-Erfahrung gemacht. „Dadurch, dass ich die Juniorwahlen schon ein paarmal mitgemacht habe, weiß ich, wie es geht“, erklärt Marie. Ihr Fazit: „Ich find's hilfreich.“

## Ergebnisse erst am Sonntagabend ab 18 Uhr

Seit 1999 gibt es das Angebot der Juniorwahlen. Alle Schulformen inklusive Berufsschulen können mitmachen, gewählt wird frühestens ab Klasse 7. „Demokratie ist nicht nur ein Kreuz auf dem Wahlzettel – aber ohne Wahlen und Auswahl keine Demokratie“, sagt Frank-Walter Steinmeier. Der Bundespräsident fördert die Juniorwahlen. „Was Wahlen für unsere Demokratie bedeuten und wie sie funktion-



Lotta nimmt in der korrekt aufgebauten Wahlkabine Platz, um ihren Stimmzettel auszufüllen.



Lehrerin Kristina Brand ist Wahlleiterin und sortiert die Stimmzettel.

nieren, das können Schülerinnen und Schüler über die Juniorwahl direkt erleben!“ Der Bund finanziert das Schulprojekt und stellt notwendiges Material zur Verfügung.

„Die Wahlurne ist verplombt“, erklärt Kristina Brand. Am Donnerstag werden die Stimmen in der 5. und 6. Schulstunde ausgezählt, „das Ergebnis gibt es aber erst am Wahlsonntag ab 18 Uhr.“ Das ESG wird die Daten im Schul-Blog hochladen. Bis dahin zählt das Bauchgefühl. „Ich schätze, dass die Grünen das Rennen bei uns an der Schule machen. Das war schon häufiger so“, sagt Wahlleiterin Brand. „Nein, das glauben wir nicht“, entgegnet Kaja und Marie. Sie setzen auf die SPD als Sieger. Einig sind sich alle: „Die AfD

wird dieses Mal den zweiten oder dritten Platz machen.“

Ghazal aus der Jahrgangsstufe 10 steht der Schrecken noch im Gesicht: „Wir haben heute Morgen gewählt und eine Mitschülerin hat anschließend berichtet, dass sie die AfD gewählt hat. Sie ist Ausländerin, genau wie ich.“ Die 16-jährige Schülerin aus Syrien ist fassungslos: „Wie konnte so etwas passieren?“

## „Beliebte Influencer nutzen ihre Reichweite“

Für die Jüngeren seien die Wahlprogramme nicht so gut zugänglich, glaubt Wahlhelferin Sina. „Das, was Parteien bislang geleistet haben, ist viel präsenter.“ Und natürlich spiele auch die Persönlichkeit

der Kandidaten eine entscheidende Rolle. Habeck punktet vor Scholz. Auf den Social-Media-Kanälen der Schüler geht es derzeit hoch her. Vor allem TikTok spielt eine entscheidende Rolle. Die Parteien haben die junge Zielgruppe für sich entdeckt – allen voran die AfD. „Aber ich habe das Gefühl, dass viele sehr bekannte Influencer gerade ihre Reichweite nutzen, um aufzuklären und gegen Fake-News vorzugehen“, erklärt Kaja. „Ich finde das richtig gut, denn die Wahlaufrufe sind glaubwürdig, damit verdienen die kein Geld.“

Auch bei den Juniorwahlen scheint die bundesweite Behauptung zu stimmen, dass viele Wähler noch unentschieden sind. „Fifty-fifty“, schätzen die Wahlhelferinnen Sina, Marie und Kaja. Und während es für die meisten Schülerinnen und Schüler aktuell noch ein Probelauf ist, sind etwa ein Drittel des Abitur-Jahrgangs Q2 schon 18 und damit wahlberechtigt. Sie dürfen die Wahl am Sonntag wiederholen. Ob sie gehen, bleibt indes noch fraglich. „Unsere Wahlbeteiligung hier ist natürlich extrem hoch“, erklärt Kristina Brand. „Die Schüler werden aus dem Unterricht zur Juniorwahl geschickt.“ Auch gebe es kaum ungültige Stimmen.

Egal, wie es ausgeht, in der kommenden Woche werden die Ergebnisse der Juniorwahl aktiv im Unterricht besprochen. „Ich finde, das muss sein“, sagt Brand. Die Ergebnisse sämtlicher Juniorwahlen an den Gütersloher Schulen könne online bei der Stadt Gütersloh eingesehen werden. Die Schulen selbst vergleichen sich untereinander nicht – zu unterschiedlich sind die Schülerschaften und Altersgruppen. Am ESG wird das Wahllokal für heute geschlossen. Wahlhelferinnen Kaja, Sina, Marie und Lilly werden ihren Wahlzettel am Donnerstag ausfüllen, denn die Q2 wählt als Letztes. Ob sie sich schon für eine Partei entschieden haben? „Noch nicht endgültig“, lautet die Antwort. Es bleibt also spannend.

## Angreifer schlägt Frau die Schneidezähne aus

Die Polizei sucht den jungen, blonden Tatverdächtigen.

**Gütersloh/Bielefeld (jr).** Die Polizei Bielefeld bittet die Öffentlichkeit um Mithilfe bei der Identifizierung eines unbekannten Tatverdächtigen. Der junge Mann steht im Verdacht, in der Nacht auf Sonntag, 22. September, eine 39-jährige Frau aus Gütersloh angegriffen, geschlagen und so schwer im Gesicht verletzt zu haben, dass ihr dabei die Schneidezähne abbrachen. Um den Mann nun noch ausfindig zu machen, hat sie ein Foto des mutmaßlichen Schlägers veröffentlicht.

Der Gesuchte soll in jener Nacht gegen 0.20 Uhr in Höhe der Zimmerstraße Teil einer streitenden Gruppe gewesen sein. Die 39-Jährige, die an dem Streit nicht beteiligt war, war auf dem Nachhauseweg an den Streitenden vorbeigekommen, als plötzlich der blonde, kurzhäufige Mann aus dieser Gruppe hervorgetreten sein soll und die Frau angriff.

Nach Angaben der Polizei „boxte er der Frau zuerst ins Gesicht“. Anschließend soll er die Frau dann noch mit dem Gesicht auf den Boden geschlagen haben. Dabei brachen die Schneidezähne der Gütersloherin ab. Der nun gesuchte Mann war anschließend mit einer Frau in Begleitung in Richtung Jahn-



Mit diesem Foto sucht die Polizei den Tatverdächtigen.

platz geflüchtet.

Der Gesuchte (25 bis 30 Jahre, 1,75 bis 1,80 Meter, schlank, mitteleuropäisches Erscheinungsbild) hatte blonde, bis auf wenige Millimeter getrimmte Haare. Er trug an jenem Abend einen weißen Pull-over der Marke „The North Face“. Der schwarze Markenschriftzug war klein und zentral auf Höhe der Brust.

Zeugenhinweise nimmt das Kriminalkommissariat 14 der Bielefelder Polizei unter Tel. 0521 5450 entgegen.

## Fotoprojekt zieht ins Stadtarchiv um

Die Ausstellung „Von anderswo nach Gütersloh“ wird heute mit einer Film Premiere eröffnet.

**Gütersloh.** Das Fotoprojekt „Von anderswo nach Gütersloh“ von Gertraud Theermann hat den Innovationsfonds des Fachbereichs Kultur im Jahr 2023 gewonnen. Es wurde bereits in der Stadthalle gezeigt und zieht nun in komprimierter Form ins Stadtarchiv. Dort wird die Ausstellung bis Freitag, 21. März, für alle Interessierten zu sehen sein. Die Ausstellung basiert auf Theermanns gleichnamigem Buch, in dem 19 Menschen „von anderswo“ von ihren Erfahrungen bei der Ankunft und dem Leben in ihrer neuen Heimat Gütersloh berichten.

Gertraud Theermann setzt mit ihrem Projekt ein Zeichen für die Sichtbarkeit und Wertschätzung von Menschen, die aus verschiedenen Teilen der Welt nach Gütersloh gekommen sind. Die Ausstellung im Archiv bietet einen einzigartigen Einblick in die Vielfalt und das bunte Miteinander von zehn der zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner Güterslohs, die interviewt und an ihren Lieblingsstellen in Gütersloh fotografiert wurden.

Zur Ausstellungseröffnung am heutigen Donnerstag, 20. Februar, um 18 Uhr wird es ein zusätzliches Highlight geben: Dann wird im Stadtarchiv der 45-minütige Videofilm des Amateurfilmers Salih Yayar gezeigt, der zehn Teilnehmende des Projekts ihre Geschichte vor der Kamera erzählen ließ. Das Ergebnis ist ein bunter und vielfältiger Einblick in das Leben der Zugezogenen in ihrer neuen Heimatstadt Gütersloh und bildet den Beitrag der beiden Kunstschaffenden zum Stadtjubiläum 2025. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die Ausstellung mit den Porträts der im Video Interviewten ist zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs an der Moltkestraße 47 – Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr sowie dienst- und donnerstagsnachts zusätzlich von 14 bis 17 Uhr – kostenfrei und ohne Anmeldung zu besichtigen. Informationen zu Inhalt der Ausstellung bekommen Interessierte bei Gertraud Theermann, E-Mail: [ge.theermann@gmail.com](mailto:ge.theermann@gmail.com).



Der gebürtige Portugiese Miguel Loureiro ist Teil des Projekts „Von anderswo nach Gütersloh“.